

Technische Notizen.

Zur Verdrängung des Stauwassers bei Turbinen empfiehlt Hugo Höcker in Mühle Gersdorf bei Zeßen (D. R. Patent N. 33884), das Laufrad mit einem Mantel zu umgeben, der oben gegen das Druckwasser dicht schließt und in welchen Preßluft gepumpt wird.

In England fängt man an, beim Brückenbau statt des Holzes, Eisens oder der Steine Glas zu verwenden, weil es nicht nur billiger, sondern auch dauerhafter ist.

Industrielle Notizen.

Aktienwesen. In Gestalt einer Kommanditgesellschaft soll in Berlin eine Naturheilkur-Anstalt gegründet werden. — In Wien wurde die „Chronos“, Aktiengesellschaft für elektro- und hydro-pneumatische Betriebsanlagen, gegründet. — Mit 100 000 £ Kapital konstituierte sich in London die Aktiengesellschaft Spratt's Patent (Russia).

Dividenden: Die Aktienzuckerfabrik Brena 17 1/2 %, die Aktiengesellschaft Marienhütte bei Kogenau 1 %, die Bergbau-Gesellschaft Neu-Essen 15 %, die Aktiengesellschaft für Fabrikation von Bronzewaren und Zinkguß, vorm. J. C. Spinn & Sohn in Berlin, 7 %, die Aktiengesellschaft zur Gründung des Babes Neuenohr 6 %, die Böhmisches Montan-Gesellschaft 2 1/2 %, die Deutsch-russische Naphta-Import-Gesellschaft 5 1/2 %, die Dresdner Lederfabrik, vorm. Kob. Bierling, 4 1/2 %. — Die Oester. Alpine-Montangeellschaft trägt den Reingewinn auf neue Rechnung vor. — Die Deutsche Industrieaktiengesellschaft beabsichtigt Reduktion des Aktienkapitals, sowie Statutenänderung. — Die Papierstofffabrik Kleinrunderswalde liquidirt. Das Grundstück wurde für 52 500 A verkauft. Die Beteiligung an einer in Bayern neu zu gründenden Gesellschaft mit gleichem Zwecke ist eine rege. — Die Generalversammlung des „Internationalen Vakuüm-Gismaschinenvereins“ soll über Erhöhung des Aktienkapitals, bezügl. die Liquidation des Unternehmens beschließen. — Die Aachen-Höngener Bergwerkgesellschaft schließt das abgelaufene Geschäftsjahr mit 70 000 A (1884: 180 980 A) Unterbilanz. — Die Union Industrielle und die Differinger Hochofen-Gesellschaft in Luxemburg fallirten.

Bankwesen. Die Eröffnung einer Reichsbankniederstelle in Eisenach steht binnen Kurzem bevor. — Die Deutsche Reichsbank kauft gekündigte und verloste Effekten der im § 13 des Reichsbankgesetzes angeführten Satzungen von jezt ab zum Privatdiskontsatz an. — Für Rimmeswechsel in Stücken von 20 000 A und mehr wird die bei der Diskontierung mindestens berechnende Laufzeit von 10 auf 5 Tage herabgesetzt. Dieselbe Herabsetzung findet statt für mehrere Wechsel in Stücken von nicht unter 5000 A, wenn deren Gesamtbetrag mindestens 30 000 A beträgt. Der geringste für jeden einzelnen Plog und Rimmeswechsel zu berechnende Diskontbetrag wird für Wechsel von 100 A und weniger auf 30 Pfg., für Wechsel im Betrage von mehr als 100 A auf 50 Pfg. ermäßigt. Wechsel, auf welchen ein Diskont von 30 Pfg. berechnet wird, müssen der Bank mit besonderen Anlaufnoten eingereicht werden. — Die Aushebung der Reichsbankniederstelle in Quedlinburg wurde rückgängig gemacht.

Dividenden: Die City of Melbourne Bank 10 %, die Duisburger Kreditbank 5 %, die Oester.-ungarische Bank 15 fl. Abschlagsdividende, die Banque Ottomane 6 %. — Infolge Anregung der k. Kreishauptmannschaft wurden die Statuten der Zwickauer Sparkasse revidirt. Dabei haben mehrere neue Einrichtungen Berücksichtigung gefunden. Während bisher Einlagen nur bis zu 1500 A, und auch nur in gewissen Fällen, Annahme finden durften, ist dieser Betrag jetzt auf 3000 A erhöht worden, ferner ist das Recht der Zurückweisung von Einlagen, die Berichtigung von Einträgen in Sparbüchern, besondere Sicherung des Einlegers gegen Mißbrauch seines Buches, gesperrte Sparbücher, Uebertragung von Einlagen zwischen der Zwickauer und anderen deutschen Sparkassen gewahrt und bez. neu aufgenommen worden. — Die Kölnische Privatbank beabsichtigt Auflösung und Liquidation der Gesellschaft.

Eisenbahnwesen. Der Bau einer Sekundärbahn Nordhausen-Nottleberode (Stollberg) wurde genehmigt. — Die sächsische Staatsbahnverwaltung hat neuerdings mehrere ihrer Güter- und Eilgutexpeditionen an die öffentlichen Fernsprechnetze angeschlossen, um die Ausrüstung von eingehenden Gütern an die Geschäftshäuser per Telephon vornehmen lassen zu können. — Der Bau der Sekundärbahn Ohrdruff-Gräfenrode soll sofort beginnen. — Im Bezirk der k. Eisenbahndirektion zu Bromberg zwischen den Stationen Diczmin und Laschowitz wurden die Haltestelle Diche für beschränkten Wagenladungsgüterverkehr und im Bezirk der Direktion

der Berraeisenbahn-Gesellschaft der zwischen den Stationen Grimmenthal und Themar gelegene Haltepunkt Bachdorf für den Personenverkehr eröffnet. — Die neue Staatsbahnstrecke Segen-Gottes-Distrikt, welche die Oester. Staatsbahn mit der Oester. Nordwestbahn verbindet, wurde eröffnet. — Das Oester. Abgeordnetenhaus beschloß die Fortsetzung der Bahn Reichenh-Moslar bis Serajewo. — Die mit 1. Juni d. J. eingeführte Frachtvergünstigung für nach Bayern zurückgehende leere Bierfässer wird auch auf die Stationen Stauditz und Meißn ausgedehnt. — Die größte Eisenbahnstation der Welt wird der Zentralbahnhof in Frankfurt a. M. Die Kosten der Gesamtausführung belaufen sich auf 30 Mill. A, von denen 22 1/2 Mill. dem Staate und 7 1/2 Mill. der bessischen Ludwigsbahn zur Last fallen.

Dividenden: Die Leipzig-Göschwig-Neuselwiger Eisenbahngesellschaft den Prioritätsaktien 5 %, den Stammaktien 3 1/2 %, die Emmenthalbahn den Aktien Lit. A 3 1/2 %, den Lit. B. 3,07 %, die Angermünde-Schwedter Eisenbahn den Prioritätsaktien 1 1/2 %, die Oester. Lokal-Eisenbahn-Gesellschaft 4 %, gegen 4 1/4 % im Vorjahre, die Sibirisch-Plauer Eisenbahn den Stammaktien 2 %, die Schweizer Westbahn und Simonsbahn den Prioritätsaktien 2 1/2 %, die Rußlaer Eisenbahn 3 %, die Spanische Nordbahn 10 Frcs., die Doneg-Steinkohlen-Eisenbahn pro Kupon 3,12 1/2 Rbl. Metall — 10,00 A, die Oester. Nordwestbahn pro Zinskupon den Stammaktien 3 fl., den Aktien Lit. B. 5 fl. 30 Kr., die Altdamm-Kolberger Eisenbahn den Stammaktien Lit. A. und B. 4 1/2 %, den Stammaktien 2 1/2 %, die Oden-Häufiger Eisenbahn für den Zinskupon 10 fl. — Die Russische Südbahn kündigte die verabredeten Zuckertarife nach Königsberg i. Pr.; für etwaige weitere Sendungen russischen Zuckers von ihren Stationen nach Königsberg i. Pr. müssen also in Zukunft die beiderseitigen Lokaltarife gezahlt werden. — Die Eisenbahngesellschaft „Koning Willem III.“ beschloß, den Anschluß ihrer Linie über Almelo-Nordhorn-Lingen sc. an das deutsche Eisenbahnnetz herzustellen, und daß auf holländischer Seite die einleitenden Arbeiten sofort in Angriff genommen werden sollen. — Die Anschlüsse der Ferdinands-Nordbahn und der preussischen Eisenbahnen an die Zwangorod-Dombrowabahn werden in den nächsten Tagen eröffnet. — Die Linie Piräus-Athen-Korinth, Griechenland, erhielt Fortsetzung über Argos und Tyrinth bis Nauplia. Man legt die 164 km lange Strecke zwischen Piräus und Nauplia in 7 bis 8 Stunden zurück. — Die Liquidation der Oels-Greifener Eisenbahn ist beendet. — Die Auflösung der Oesterreichischen Eisenbahngesellschaft erfolgt am 1. Juli d. J. — Die k. l. Generaldirektion der österreichischen Staatsbahnen giebt bekannt, daß die ausgesprochene Kündigung der Tarife für den Verkehr zwischen Deutschland und Rumänien nicht schon Ende Juli d. J., wie ursprünglich beabsichtigt war, sondern erst Ende Oktbr. d. J. in Wirksamkeit trete. Die bestehenden Tarife bleiben demnach bis zu diesem Zeitpunkt in Kraft. — Der Pariser Gemeinderath faßte den Beschluß, eine Kommission von 11 Mitgliedern bezügl. Studiums der Stadtbahn nach Berlin zu entsenden.

Postwesen. Gleichzeitig mit der Errichtung der Postagentur in Auerwalde wird in Garsndorf eine Posthilfsstelle eröffnet.

Versicherungswesen. Auf Grund des § 1 des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 (Reichsgesetzbl. S. 69) hat der Bundesrath beschlossen, Arbeiter und Betriebsbeamte, welche von einem Gewerbetreibenden, dessen Gewerbebetrieb sich auf die Ausübung von Sägerei-, (Tischler-), Einseher-, Schlosser- oder Anschlägerarbeiten bei Bauten erstreckt, in diesem Betriebe beschäftigt werden, mit der Wirkung vom 1. Jan. 1887 an für versicherungspflichtig zu erklären. — Die Düsseldorfer Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport zahlt 75 % Dividende. — Die Schlesische Lebensversicherungs-Gesellschaft in Breslau zahlt keine Dividende.

Schiffahrt. Die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktiengesellschaft, welche die Errichtung einer vorläufig monatlich einmaligen Dampferexpedition zwischen Stettin und Newyork beabsichtigt, hat bei den Behörden und der Kaufmannschaft von Stettin bereitwilliges Entgegenkommen gefunden.

Dividenden: Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft zahlt 12 % Dividende, die „Aria“, Schiffahrtsgesellschaft in Pest, 5 %, die Suez-Kanalgesellschaft 85,00 Frcs. Gesamtdividende.

Telegraphenwesen. In Mittel wurde mit der Postagentur eine mit Fernsprecher versehene Telegraphenbetriebsstelle mit beschränktem Tagesdienst eröffnet. — Telegraphische Depeschen nach solchen Orten, an welchen sich Reichstelegraphenanstalten nicht befinden, werden von der betreffenden Telegraphenanstalt Eilboten übergeben, welche für die Abtragung der Depeschen das Eilbotenlohn vergütet erhalten.

Zoll- und Steuerwesen. Die Vereinigte Königs- und Laurahütte zahlt jährlich an die Kommune Königs- hütte 70 000 A Abgaben.

Vereine und Kongresse. Die sächsischen und schlesischen Viehhändler, welche regelmäßig die Schlachtviehmärkte von Dresden, Leipzig und Chemnitz mit Schlachtvieh versorgen und einen Umsatz von annähernd 35 Mill. A erzielen, gründeten einen Verein zur Wahrung ihrer Interessen. — Den 26. und 27. Juni findet in Dresden die 8. Jahresversammlung des Vereins von Direktoren sächsischer Handlungslehrlingschulen statt. — Der Verband deutscher Müller hält vom 10. bis 14. Juli d. J. seine Generalversammlung in Augsburg ab. — Die Sommerversammlung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute findet am 27. Juni in Düsseldorf statt. — Für den diesjährigen Kongreß deutscher Naturforscher und Aerzte in Berlin wurde eine neue Sektion für kolonial-ärztliche Wissenschaft (Klimatologie, Akklimatisation, Arbeitsfähigkeit in den Tropen sc.) eingeführt. Geh. Med.-Rath Hirsch übernahm die Einführung dieser Sektion.

Innungswesen. Die Innungsvorstände zu Blauen i. S. beschloßen, gemeinschaftliche Sitzungen zu Ruz und Frommen der Interessen des Handwerkerstandes abzuhalten. — Die Zwickauer reorganisirte „Vereinigte Schlosserinnung“ wählte den Schlossermeister Weißbach und die neuerichtete Tischlerinnung den Tischlermeister Kühn zu ihren Obermeistern.

Nachrichten aus Industriebezirken. Nach der „Daily News“ beklagen sich die Fabrikanten von Messingschlössern in Wolverhampton bitter über die seit wachsender Konkurrenz der Deutschen, welche jetzt große Bestellungen erhalten, die früher nach Wolverhampton gingen. In London insbesondere nehmen die Deutschen Bestellungen auf große Mengen fast zu jedem Preise an. Die Schlösser sind vorzüglich gearbeitet. Auch der Export nach Australien und anderen Gegenden wird immer mehr von den deutschen Schlösserfabrikanten monopolisiert, sehr zum Schaden der Fabrikanten von Staffordshire. — Die Gewinnung von Del aus Mais ist eine Industrie, welche sich neuerdings in St. Louis aufgethan hat und deren Produkt den besten Pflanzölen eine erfolgreiche Konkurrenz zu bereiten droht. — Die „Newyorker Handelszeitung“ schreibt: Handel und Industrie kehren jetzt wieder in ihre früheren Geleise zurück, und der von den Arbeitervereinigungen in falscher Auffassung des wahren Heils ihrer Mitglieder heraufbeschworene Sturm hat sich nahezu gelegt.

Berg- und Hüttenwesen. Das Wittmannsdorfer Eisenerz-Bergwerk wurde am 1. Juni definitiv geschlossen. 60 000 Rtr. liegen unverkauft. — Die Bochumer Bergwerksgesellschaft hat nach der „B. V. Z.“ viele Arbeiter entlassen; das Werk beabsichtigt auch, fortan pro Tag nur in einer Schicht zu fördern. — Die Poslauer Gewerkschaft sieht von der Erhaltung eines Bergbaues auf Grund der bisherigen Aufschlüsse ab. Die Ruze befinden sich meist im Besitz der Diskontogesellschaft, welche den Erwerbspreis aber größtentheils abgeschrieben hat.

Kohlenwesen. Der Steinkohlenbauverein Kaisergrube in Gersdorf verwendet den Reingewinn zu Abschreibungen und trägt 1027 A auf neue Rechnung vor. — Das Steinkohlenwerk „Vereinsgrube“ zu Oelsnitz schließt das letzte Geschäftsjahr mit 11 215,07 A Unterbilanz. — Von den Geldgehältern, welche der Erzgebirgische Steinkohlenaktien-Verein für das Jahr 1885 an den Erzgebirgischen Zehntenverein entrichtet hat, entfällt für jeden Rtr. der Betrag von 2 A 10 Pfg.

Gaswesen. Der Gasingenieur Carl Adolf Herm. Brodmärkel wurde zum Direktor des Aktienvereins für Gasbeleuchtung der Stadt Grimnitzkau gewählt. Gesannter Verein zahlt für das letzte Geschäftsjahr 14 % Dividende.

Geldwesen. Der Mangel der Jahreszahl des Verkaufstages auf dem Wechsel macht nach einem Urtheil des Reichsgerichts an sich den Wechsel nicht ungültig. Dieser Mangel ist unerheblich, wenn das Jahr der Fälligkeit aus sonstigen Umständen sich zweifellos ergibt. — Die Subskription auf die neueste russische Eisenbahnrente ergab bei der Reichsbank in St. Petersburg 1 745 044 700 und bei deren Abtheilungen im Lande 471 428 200 Rbl. Die Repartierung erfolgt in der Weise, daß die Subskribenten bis 1000 Rbl. inkl. voll erhalten, die übrigen Subskribenten 1000 Rbl. voll und außerdem 4 % der von ihnen gezeichneten Summe. Die Beträge unter 100 Rbl. fallen fort.

Münzwesen. 1885 haben in den deutschen Münzstätten nur Ausprägungen von Zwanzigmarkstücken und Einmarkstücken stattgefunden. Die erlgangenen Doppelkronen sind allein von der Berliner Münze ausgeprägt worden, und zwar 407 446 Stück zum Betrage von 8 148 920 A. Die Einmarkstücke, und zwar 2 428 879